

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Michael Efler (LINKE)

vom 14. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juli 2026)

zum Thema:

Stefan Evers und das Tempelhofer Feld

und **Antwort** vom 5. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. August 2026)

Senatsverwaltung für Finanzen

Herrn Abgeordneten Dr. Michael Efler (LINKE)

über die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26649

vom 14.07.2026

über Stefan Evers und das Tempelhofer Feld

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Als Förderbank verfügt die Investitionsbank Berlin AöR (IBB) über Expertise bei der Strukturierung komplexer Finanzierungsvorhaben sowie im Bereich der Sozialen Wohnraumförderung. Vor diesem Hintergrund wurden durch diese die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen möglicher Entwicklungsvarianten einschließlich der Anteile des sozialen Wohnungsbaus untersucht, um die erforderlichen Finanzierungsbausteine und Förderbedarfe darzustellen. Der volkswirtschaftliche Bereich der IBB betrachtet darüber hinaus originär und regelmäßig Fragestellungen bezüglich der konjunkturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Berlins. Dazu gehören auch Untersuchungen zu einzelnen Projekten auf ihre volkswirtschaftlichen Auswirkungen. Vor allem Projekte, die potenziell Entlastung auf dem seit Jahren angespannten Wohnungsmarkt in Berlin erzeugen, stehen hierbei im Fokus.

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort zukommen zu lassen und hat daher die IBB um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

1. Wann beauftragte der Finanzsenator die Investitionsbank Berlin oder wann startete die IBB proaktiv mit der Berechnung zur Finanzierbarkeit der Umsetzung einer Bebauung von Teilen des Tempelhofer Feldes?

Zu 1.:

Nach Auskunft der IBB ist der Architekt Tobias Nöfer mit seinen Planungen, die einen umfangreichen Anteil an sozial geförderten Wohnraum beinhalten, Anfang 2026 auf die IBB zugekommen. Auf dieser Grundlage hat die IBB finanzwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Fragestellungen für Berlin in den Blick genommen.

Der Senator für Finanzen hat sich die Ergebnisse Anfang Juni im Rahmen eines regelmäßigen Jour Fixe mit dem Vorstand der IBB präsentieren lassen. Dabei regte Senator Evers an, die Vorschläge vertiefter auf ihre Finanzierbarkeit und Umsetzung zu prüfen.

2. Auf welcher rechtlichen Grundlage erfolgte die Beauftragung oder Selbstbeauftragung der IBB?

Zu 2.:

Hierzu wird auf die Beantwortung der Frage 1 verwiesen. Es gab keinen Auftrag seitens der Senatsverwaltung für Finanzen.

3. Aus welchen Gründen wurden (folgt man den Medienberichten) die Kosten der Dekontamination des Bodens nicht miteingeschlossen?

Zu 3.:

Die IBB teilt hierzu mit:

„Für die Bodensanierung wurden pro qm 186 EUR angesetzt. Das entspricht dem oberen Rand von öffentlich zugänglichen Schätzungen für Bodensanierungen. Bezogen auf die gesamte Fläche von 482.931 qm sind 89.825.207 EUR in die Berechnung eingeflossen.“

4. Wann wurde der Prüfbericht fertig?

Zu 4.:

Die IBB teilt hierzu mit:

„Es wurde eine wirtschaftliche sowie eine volkswirtschaftliche Einschätzung des durch die Nöfer Gesellschaft von Architekten mbH entworfenen Konzepts für das Land Berlin vorgenommen, welche im Juni 2026 abgeschlossen wurde.“

5. Wo ist der Prüfbericht öffentlich abrufbar?

Zu 5.:

Die IBB teilt hierzu mit:

„Seitens der IBB ist keine Veröffentlichung der Analyse vorgesehen.“

6. Wie viel Arbeitsstunden hat die Erstellung des Prüfberichts beansprucht? Wie viel Personal war daran beteiligt? Waren Externe beteiligt? Falls ja, haben sie ein Honorar erhalten?

Zu 6.:

Die IBB teilt hierzu mit:

„Die Analyse wurde anlassbezogen und im Rahmen der regulären fachlichen Tätigkeit erstellt. Eine separate Projektorganisation oder zusätzliche Personalkapazitäten waren hierfür nicht erforderlich. Die IBB hat keine externe Expertise, außer dem Know How des Architekten Nöfer, einbezogen. Honorare waren demnach nicht zu zahlen.“

7. Wie viel hat die Erstellung des Prüfberichts gekostet?

Zu 7.:

Hierzu wird auf die Beantwortung der Frage 6 verwiesen.

8. Wer hat die Erstellung des Berichts bezahlt?

Zu 8.:

Hierzu wird auf die Beantwortung der Frage 6 verwiesen.

9. Inwieweit steht die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu der Aussage von Finanzsenator Evers vom 12.07.2026, er investiere lieber „in den Bau von Infrastruktur und Wohnungen – etwa am Rand des Tempelhofer Felds.“¹?

Zu 9.:

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen bewertet keine Aussage eines anderen Senatsmitgliedes.

Berlin, den 5. August 2026

In Vertretung

Wolfgang Schyrocki
Senatsverwaltung für Finanzen

¹ <https://www.bz-berlin.de/berlin/evers-kritisiert-kostenlos-politik-und-vermuetung-berlins>